

Abschlusskonferenz „Stätten der Erinnerung Oder-Warthe“

Netzwerk „Erinnerung verbindet“ Oder-Warthe

Ort	Kulturhaus Seelow, 15306 Seelow
Datum	Dienstag, 21. März 2023
Veranstalter	Stadt Seelow (Lead Partner) in Zusammenarbeit mit Stadt Kostrzyn nad Odrą und Gemeinde Ślońsk

Deutsch-polnisches Förderprojekt zur Erinnerungskultur in der Oder-Warthe Region beendet und grenzübergreifendes touristisches Netzwerk gestartet

Mehr als 60 Teilnehmer:innen informierten sich im Kulturhaus Seelow über die Ergebnisse des deutsch-polnischen Förderprojekts „Stätten der Erinnerung Oder-Warthe“. Im Rahmen des Projekts entwickelten die Partner Stadt Seelow (Leadpartner), Stadt Kostrzyn nad Odrą und Gemeinde Ślońsk Instrumente und Methoden, um die einzigartige Erinnerungslandschaft in der Oder-Warthe Region gemeinsam zu pflegen, zu stärken und als besonderes Merkmal auch touristisch in Wert zu setzen.

Das neue Netzwerk und die Marke „*Erinnerung verbindet*“ *Oder-Warthe* sollen künftig die einzigartige Geschichte der deutsch-polnischen Grenzregion als *multiperspektivische Erinnerungslandschaft* einem internationalen Publikum präsentieren. Zudem wurden drei historische Gebäude zu neuen Orten für Kultur, Erinnerung und deutsch-polnische Begegnung saniert.



Jörg Schröder, Bürgermeister der Stadt Seelow, spricht zu den Teilnehmer:innen der Projektkonferenz, darunter **Jobst-Hinrich Ubbelohde**, Europastaatssekretär und Beauftragter für Brandenburgisch-Polnische Beziehungen im Ministerium für Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg; **Andrzej Kunt**, Bürgermeister der Stadt Kostrzyn nad Odrą; **Janusz Krzyskow**, Gemeindevorsteher der Gemeinde Ślońsk.

Die Veranstaltung wurde gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung aus dem Kooperationsprogramm INTERREG VA BB-PL 2014-2020.

In seiner Begrüßungsrede dankte **Herr Bürgermeister Schröder** allen Projektbeteiligten für die herausragenden und zukunftsweisenden Ergebnisse sowie insbesondere dem Begleitausschuss und dem Gemeinsamen Sekretariat der Interreg Förderregion Brandenburg-Lubuskie für die Befürwortung des Projekts und die fortlaufende Betreuung.

Er hob das hohe Potenzial hervor, welches in der einzigartigen Geschichte der Region liegt und verlieh zudem seiner Erwartung Ausdruck, über das Projektende hinaus, gemeinsam, grenzübergreifend an der Verstetigung der neuen Marke „Erinnerung verbindet“ zu arbeiten.

Herr Staatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde kennzeichnete das bevorstehende Projektende gleichzeitig als Beginn einer langfristigen deutsch-polnischen Kooperation zur Aufarbeitung und Inwertsetzung der gemeinsamen Geschichte in der Oder-Warthe Region.

„Das Wissen um die gemeinsame Vergangenheit ebnet den Weg für eine gemeinsame Zukunft.“

Projekte wie dieses, sind eine wichtige Grundlage für die Gestaltung einer gemeinsamen, deutsch-polnischen Zukunft. Herr Ubbelohde begrüßte in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Ansätze für Jugendbegegnung und Austausch als Aufgaben des neuen Netzwerks „Erinnerung verbindet“.



Herr Tadeusz Jedrzeczkak, Vorstandsmitglied der Woiwodschaft Lubuskie (Marschallamt der Woiwodschaft Lebus) - Mitglied des Begleitausschusses Interreg VA, ließ in seiner durch Frau Julia Bork verlesenen Begrüßungsrede mitteilen, wie sehr er die Projektergebnisse und grenzübergreifende Kooperation zur Pflege und Erhaltung des kulturellen Erbes im deutsch-polnischen Grenzgebiet begrüßt. Er ist *„der festen Überzeugung, dass die Bemühungen des Projekts zur nachhaltigen Entwicklung unserer grenzüberschreitenden Region beitragen werden.“*



Herr Bürgermeister Andrzej Kunt dankte für das zukunftsweisende Projekt und verwies auf die lange Historie erfolgreicher Projekte zwischen den Partnerstädten Kostrzyn nad Odrą und Seelow. Projekte wie Forte Cultura (Interreg Central Europe 2012-2014) mit der Festung Küstrin und jetzt „Stätten der Erinnerung Oder-Warthe“ mit der Villa Wagener, helfen dabei, die gemeinsame Geschichte aufzuarbeiten und für die Zukunft zu bewahren. Auch er unterstreicht die Bereitschaft zur Fortsetzung der erfolgreichen grenzübergreifenden Kooperationen.

Herr Janusz Krzyśków, Gemeindevorsteher der Gemeinde Słońsk, drückte seinen Stolz über die Ergebnisse aus, die in gemeinsamer 4-jähriger Projektarbeit erreicht wurden.

Das im Projekt sanierte und umgestaltete Kulturhaus in Słońsk ist ein neues und wichtiges Ortszentrum für Begegnung, Kunst, Kultur, Freizeit, Events und Workshops geworden, welches von den Bürgern bereits angenommen und akzeptiert ist.



Herr **Thomas Drawing**, Wirtschaftsförderer der Stadt Seelow und Leiter des Förderprojekts, fasste den Projektverlauf zusammen, welcher aufgrund der Corona Pandemie auf über vier Jahre verlängert werden musste. Die fehlende persönliche Kommunikation und die anhaltenden Reiseverbote haben insbesondere den Aufbau des grenzübergreifenden Netzwerks stark behindert. Er bedankte sich beim Begleitausschuss und dem Gemeinsamen Sekretariat für die Bereitschaft zu wesentlichen Projektänderungen und Verlängerungen in dieser Zeit sowie bei den Projektpartnern für die Flexibilität bei der Umsetzung der Projektaufgaben.



Die Stadt Seelow wird das neue Netzwerk auch über das Projektende am 30. Juni 2023 hinaus betreuen und weiterentwickeln, beispielsweise mit Jahreskonferenzen oder inhaltlichen Workshops. Mit „Erinnerung verbindet“ verfügt der deutsch-polnische Verflechtungsraum Oder-Warthe über einen neuen kulturtouristischen Multiplikator. Es ist geplant Folgeprojekte zur Festigung touristischer Angebote und außerschulische Lernorte in der Oder-Warthe Region zu entwickeln sowie das Netzwerk in den Pomerania-Förderraum zu erweitern.

Drei neue Erinnerungs- und Begegnungsstätten in der Oder-Warthe Region

Mit der Sanierung drei historischer Gebäude in Seelow, Kostrzyn nad Odrą und Słońsk wurden neue Erinnerungs- und Begegnungsstätten geschaffen. So entstanden drei neue touristische Anlaufpunkte für die kulturtouristische Marke „Erinnerung verbindet“, über die Besucher informiert und in die Region gelenkt werden können. Die Investitionsprojekte ergänzen sich gegenseitig und schaffen eine neue Qualität im aktiven Erleben und Lernen, Dokumentieren und Kommunizieren, insbesondere zur jüngeren Geschichte der Region.

Ehemaliges Bahnhofsgebäude Seelow:

Museum Geschichtsstation Seelow (Mark)



Herr Drawing informierte über den Umfang der Baumaßnahmen und das Nutzungskonzept für das ehemalige Bahnhofsgebäude, welches am 23. März 2023 als Museum Geschichtsstation Seelow (Mark) eingeweiht wurde.

Das Museum vermittelt als moderner musealer Lern- und Erlebnisort die Regionalgeschichte zwischen ca. 1930 und 1960 aus Sicht der regionalen Bevölkerung unter der Überschrift „Die Region. Die Ereignisse. Die Menschen.“ Die Ausstellungsfläche im Erdgeschoss umfasst etwa 200 m². Damit wurde eine nachhaltige Ergänzung zu den Erinnerungsorten Gedenkstätte Museum Seelower Höhen und Schweizerhaus Seelow in unmittelbarer Nähe geschaffen.

Die RB60 Bahnstation ist weiterhin in Betrieb, woraus zudem in Verbindung mit der Bushaltestelle ein sehr gute ÖPNV Erreichbarkeit resultiert.

Im Obergeschoss des ehemaligen Bahnhofsgebäudes befinden sich nun eine Projektwohnung sowie die neuen Büroräume der Stabstelle Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung der Stadt Seelow.

Villa Wagener Kostrzyn nad Odrą

Kommunikationszentrum und Begegnungsstätte



Frau Agnieszka Żurawska-Tatała und Frau Karolina Kunt, Stadt Kostrzyn nad Odrą, informierten zur Geschichte der ehemaligen Fabrikanten-Villa Wagener als eines der wenigen Gebäude, welche die schweren Bombardements 1945 überstanden haben. Bis 2006 als Sitz der Stadtverwaltung genutzt, stand es seither leer.

Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen 2022 im Rahmen des Projekts, ist die Villa nunmehr ein multifunktionales Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das Einwohnern und Gästen der Grenzregion unter dem Motto „*Dom Praktyk Tworzych / Haus der kreativen Praxis*“ deutsch-polnische Workshops (Keramik, historischer Druck, Film & Foto, etc.), Kunstateliers, Ausstellungen, Trauungen u.v.m. offeriert.

Ehemaliges Kulturhaus Słońsk

Kultur-, Geschichts-, Bildungs- und Begegnungszentrum für Regionalgeschichte



Bereits im Februar 2021 konnte das seit Ende der 80er Jahre ungenutzte ehemalige Kulturhaus in Słońsk als neue Kultur- und Begegnungsstätte eröffnet werden.

Das „Kultur-, Bildungs- und Begegnungszentrum für Regionalgeschichte – Kulturhaus in Stońsk“ vermittelt nun die vielfältige Geschichte der Stadt und der Region und ergänzt das Martyriums Museum und das Johanniterschloss in Stońsk. Im Erdgeschoss befinden sich unter anderem ein großer Konferenzraum mit Kabinen für Dolmetscher. Im Obergeschoss sind Ausstellungsräume, Räume für Workshops und Forschungsarbeiten, eine Bibliothek sowie ein Computerkabinett untergebracht. Im Dachgeschoss befinden sich Schlafräume für Studenten und Projektpersonal.

Multiperspektivische Erinnerungslandschaft Oder-Warthe

Herr **Dirk Röder**, ECCOFORT e.V. (und seit 2023 Wirtschaftsförderung Stadt Seelow), präsentierte die Ergebnisse des „*Konzepts für die Entwicklung und Vermarktung der grenzübergreifenden touristischen Marke Erinnerung verbindet in der Oder-Warthe Region*“. Das Konzept fußt auf der wechselvollen Regionalgeschichte, die sich in den rund 200 Erinnerungsorten der heute deutsch-polnischen Grenzregion erfahren lässt, kategorisiert in drei Epochen:

- Gemeinsamer Historischer Kulturraum bis 1933,
- Schicksalsraum,
- Begegnungs- und Entdeckungsraum ab ca. 1946.



Dabei ergeben sich vor allem aus den Ereignissen und Folgen aus der Epoche des Schicksalsraums im Zusammenhang mit der Westverschiebung Polens 1945, herausragende Alleinstellungsmerkmale für die Region, im weltweiten Vergleich.

Das differenzierte Geschichtsverständnis ist dabei die größte Herausforderung, aber gleichzeitig auch das größte Spannungsmoment der neuen Dachmarke „Erinnerung verbindet“. Polen und Deutsche haben den Krieg sehr unterschiedlich erlebt, die erzwungenen gesellschaftlichen Entwicklungen nach Kriegsende in der Oder-Warthe Region bieten weitere einzigartige Perspektiven, und mit ihnen eine differenzierte Aufarbeitung und Interpretation. Das ist ein überaus überraschender Mehrwert und beinhaltet ein enormes touristisches Potenzial, weil international noch weitgehend unbekannt.

Es wurde eine Strategie für eine multiperspektivische Erinnerungslandschaft an Oder und Warthe entwickelt, repräsentiert durch die neue deutsch-polnische Tourismusmarke „Erinnerung verbindet“. Kern der neuen Marke ist die Oder-Warthe Region als multiperspektivischer Erinnerungsraum. Die Geschichte der Region und ihrer Menschen, vielfältig und aus verschiedenen Blickwinkeln repräsentiert, soll zu Dialog anregen und gegenseitiges Verständnis fördern, als Basis für eine gemeinsame Zukunft.

Den Teilnehmern wurden im Projekt entwickelte mehrsprachige Marketinginstrumente wie Broschüre, Faltkarte oder Entwürfe erster Reiseempfehlungen übergeben. Ein Reiseführer zu den Erinnerungsorten der Oder-Warthe Region befindet sich noch in der Entwicklung und wird voraussichtlich Mitte Juni in einem gesonderten Event präsentiert.

Das Konzept enthält zudem Hinweise und Empfehlungen für die Etablierung des grenzübergreifenden Netzwerks der Erinnerungsstätten und die Implementierung der touristischen Marke. Es ist unter folgendem Link in deutscher und polnischer Sprache als PDF zum Download verfügbar: <https://bit.ly/SdE-Konzept-DE> <https://bit.ly/SdE-Konzept-PL>



Mit der Entwicklung einer neuen grenzübergreifenden touristischen Marke sollen die touristischen Angebote vorhandener Erinnerungsstätten gestärkt, ergänzt und thematisch vernetzt werden, um so die Marktpräsenz und Besucherwirksamkeit aller Stätten zu erhöhen und wirtschaftliche Effekte für die Beteiligten zu erzielen.

Europäische Kulturrouten blicken auf die Oder-Warthe Region

Als multiperspektivische Erinnerungslandschaft besitzt die Oder-Warthe Region ein sehr hohes Potenzial für Bildungs- und Erinnerungstourismus, Kultur- und Aktivtourismus. In Kooperation mit Europäischen Kulturrouten, die jeweils ein bestimmtes kulturhistorisches Thema auf europäischer Ebene repräsentieren, lässt sich dieses Potenzial erschließen.

Kulturrouten verfügen i.d.R. über Erfahrung sowie bewährte Methoden, Strategien und Tools zur Vermittlung von Wissen zu europäischem Kulturerbe an ein internationales Publikum. Sie qualifizieren und vermarkten ihre Mitgliedsstandorte mit ihren jeweiligen kulturtouristischen Angeboten und werden dabei vom Europarat unterstützt.

Während der Konferenz präsentierten zwei ausgewählte Kulturrouten ihre ausgezeichnete Arbeit, passend zu den Erinnerungsthemen der Oder-Warthe Region. Beide Kulturrouten waren partiell in die Projektarbeit „Erinnerung verbindet“ eingebunden.

Liberation Route Europe (LRE)

Europäische Kulturroute der Befreiung vom Nationalsozialismus,

zertifizierte Kulturroute des Europarats, www.liberation-europe.com



Liberation
Route
Europe



EUROPE
REMEMBERS

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Frau **Joana Roman**, Projektmanagerin der Liberation Route aus Krakow (PL), informierte über die Europäische Kulturroute.

Die Liberation Route Europe ist eine vom Europarat zertifizierte Kulturroute, die Menschen, Orte und Ereignisse miteinander verbindet, um an die Befreiung Europas von der Besatzung während des Zweiten Weltkriegs zu erinnern und die langanhaltenden Folgen und die Geschichte des Krieges durch einen multinationalen, multiperspektivischen Ansatz zu reflektieren. Mit Hunderten von Stätten und Geschichten in neun europäischen Ländern verbindet die Route die wichtigsten Regionen entlang des Vormarsches der alliierten Streitkräfte in den Jahren 1943-1945.

Nachdem die Liberation Route sich vornehmlich auf die Befreiung Westeuropas durch die alliierten Streitkräfte konzentrierte, rückt nun der Weg Roten Armee und ihrer Verbündeten von Osten in Richtung Berlin mehr und mehr in den Fokus der Kulturroute. Bedeutende Erinnerungsstätten in Polen wie das Vernichtungslager Treblinka oder Gedenkstätten und Museen in Warschau und Gdansk sind bereits Bestandteil der Route. Die im Schicksalsraum der Oder-Warthe Region identifizierten Erinnerungsstätten sowie der multiperspektivische Entwicklungsansatz für die Erinnerungslandschaft Oder-Warthe bilden eine gute Basis für internationalen Erinnerungs- und Bildungstourismus im Zusammenwirken mit der Liberation Route Europe.

2020 wurde in Torgau der Liberation Route Germany e.V. als nationale Vertretung der Kulturroute gegründet. Sitz des Vereins ist das Museum Berlin-Karlshorst, Mitglieder sind u.a. das Historisch Technische Museum Peenemünde oder der Geschichts- und Heimatverein Gusow-Platow e.V.

FORTE CULTURA**Europäische Kulturroute der Festungsmonumente**www.forte-cultura.eu

FORTE CULTURA verbindet historische Festungsmonumente an aktuell 54 Stationen in 11 Ländern. Kern der Route ist die Geschichte der Festungen seit der Einführung der Feuerwaffen im 14. Jahrhundert bis heute.

Als Europäische Kulturroute hilft FORTE CULTURA, das bedeutende Kulturerbe der Festungsmonumente zu bewahren und allen Menschen zugänglich zu machen. Die ehemals als militärische Schutzobjekte gebauten Festungen vieler Epochen, sind heute Stätten des Friedens und der Kultur für alle Menschen. Sie erzählen die Geschichte Europas und mahnen vor den verheerenden Folgen unzähliger Kriege.

FORTE CULTURA verfügt inzwischen über ein breites Spektrum an Methoden und Tools zur internationalen Vermarktung von Festungsmonumenten. Aktivitäten wie der Europäische Festungssommer, der jährlich von April bis Oktober über 200 Events in europäischen Festungen promotet, erhöhen das Image und die Reichweite der Mitgliedsstationen. FORTE CULTURA setzt sich zudem für nachhaltigen Tourismus und Inklusion ein.

Die Stadt Kostrzyn nad Odra und ECCOFORT e.V. haben die Kulturroute zusammen mit weiteren Partnern im Rahmen eines Interreg Central Europe Projekts 2012-2014 entwickelt und das Netzwerk der Festungen gegründet. Agnieszka Zurawska-Tatala und Dirk Röder sind aktuell Vize Präsident:innen von FORTE CULTURA. In der Oder-Warthe Region sind der Kulturbunker Strausberg (seit 2021) und das Fort Gorgast (seit 2023) offizielle Stationen der Kulturroute. Museum MRU Oder-Warthe Festungsbogen und die Festung Küstrin sind assoziierte Partner im Netzwerk.

Grenzübergreifendes Netzwerk „Erinnerung verbindet“ Oder-Warthe

Ein wichtiges Output des Förderprojekts „Stätten der Erinnerung Oder-Warthe“ ist die Gründung eines grenzübergreifenden Netzwerks der Erinnerungsorte, um die Projektergebnisse weiterzuentwickeln und nachhaltig zu implementieren.

Dazu passend informierte Frau **Ariane Thiele**, Referat 53 - Europäische Territoriale Zusammenarbeit (INTERREG) Ministerium der Finanzen und für Europa Land Brandenburg, über das neue Förderprogramm Interreg 6A Brandenburg-Polen als Chance zur Finanzierung von Netzwerkaktivitäten und deutsch-polnischen Begegnungen. Dabei gab sie wichtige Hinweise, wie einzelne Erinnerungsstätten und auch das neue Netzwerk das Förderprogramm in der Förderperiode 2021-2027 nutzen können. <https://interreg-brandenburg-polska.eu>

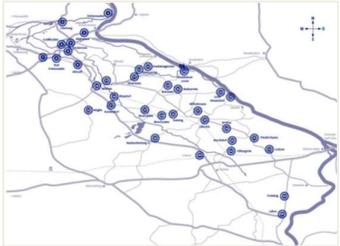
Anschließend präsentierte Dirk Röder mögliche Ziele, Strukturen und Maßnahmen des neuen Netzwerks „Erinnerung verbindet“. Dazu zählt das Angebot der Stadt Seelow den Sitz und die Administration des Netzwerks zu übernehmen. Als wichtige Maßnahmen wurden u.a. herausgestellt:

- die Vorbereitung und Beantragung eines Folgeprojekts zum Netzwerkaufbau und zur Markenimplementierung,
- die Entwicklung von thematischen Reiserouten in der Region, gemeinsam mit interessierten Netzwerkpartnern,
- Schwerpunkte der Netzwerkarbeit, z.B. Jugendbegegnung, Entwicklung und Verknüpfung außerschulischer Lernorte, nachhaltiger Tourismus, Qualifizierung von Gästeführer:innen, etc.
- Netzwerk-Kooperationen, z.B. mit LRE, FORTE CULTURA, etc.

Als Basis für das neue grenzübergreifende Netzwerk „Erinnerung verbindet“ wurde eine Kooperationsvereinbarung entwickelt und den Konferenzteilnehmer:innen präsentiert. Interessierte Erinnerungsstätten sind aufgerufen, durch Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung ihre Mitwirkung anzuzeigen. Die Vereinbarung steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: <https://bit.ly/SdE-Koop-DE> <https://bit.ly/SdE-Koop-PL>

Der Netzwerkbeitritt ist kostenfrei, die Kooperation basiert auf freiwilligen Aktivitäten.

Nachfolgend präsentierten 12 ausgewählte Erinnerungsstätten der Region ihren Standort und unterzeichneten die Netzwerkvereinbarung, moderiert durch Frau **Julia Bork**.

<p>EHL-Netzwerk Oderbruch-Orte, präsentiert durch Herrn Dr. Kenneth Anders, Oderbruchmuseum Altranft</p> 	<p>Netzwerk „Spuren der Johanniter“, präsentiert durch Frau Julia Bork, Gemeinde Słońsk</p> 	<p>Landesmuseum Meseritz, Międzyrzecz, präsentiert durch Frau Katarzyna Sztaba-Frackowiak</p> 
<p>Museum Viadrina, Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“, Frankfurt (Oder), präsentiert durch Dr. Tim S. Müller</p> 	<p>Martyriums-Museum Słońsk, präsentiert durch Frau Joana Cieciora</p> 	<p>Museum Besucherzentrum des Nationalparks „Ujście Warty“ in Słońsk, präsentiert durch Herrn Maciej Mazurczak</p> 
<p>MRU Museum Oder-Warthe Festungsbogen, präsentiert durch Herrn Leszek Lisiecki</p> 	<p>Museum Festung Küstrin, Kostrzyn nad Odrą, präsentiert durch Herrn Ryszard Skalba</p> 	<p>Schweizerhaus Seelow, präsentiert durch Herrn Uwe Trzewik</p> 

<p>Stadt Santok, präsentiert durch Herrn Krzystof Karwatowicz</p> 	<p>Museum Lubuskie Gorzów Wielkopolski, präsentiert durch Frau Ewa Pawlak</p> 	<p>Historisch-Technisches Museum Peenemünde, präsentiert durch Herrn Dr. Gericke</p> 
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Weiterhin unterzeichneten folgende Institutionen die Netzwerkvereinbarung:

- die Stadt **Seelow**, Herr Bürgermeister **Jörg Schröder**,
- die Stadt **Kostrzyn nad Odrą**, Herr Bürgermeister **Andrzej Kunt**,
- die **Gemeinde Słońsk**, Herr Gemeindevorsteher **Janusz Krzyśków**,
- das **Museum Geschichtsstation Seelow (Mark)**, Herr **Thomas Drowing**,
- der **Landkreis Märkisch Oderland**, Herr **Tobias Seyfarth**.



Damit wurde die Basis des neuen grenzübergreifenden Netzwerks „Erinnerung verbindet“ Oder-Warthe gelegt.

Alle Präsentationen der Konferenz können unter nachfolgendem Link online abgerufen werden:
<https://bit.ly/SdE-Konferenz2023>

Kommende Aktivitäten

- **Workshop für Gästeführer:innen** der Region zu den Chancen im Zusammenhang mit den neuen touristischen Marken der Region „Erinnerung verbindet“ und „Spuren der Johanniter“, **23. Mai 2023 im Kulturhaus Słońsk**,
- **Launch-Event** für den neuen mehrsprachigen **Reiseführer** „Erinnerung verbindet Oder-Warthe“ im **Juni 2023**,
- **Abschlusskonferenz** zum Interreg VA Projekt „Touristische Inwertsetzung der Geschichte des Johanniterordens in der Oder-Warthe Region“ inkl. Einweihung des neuen Rundwegs „**Spuren der Johanniter**“ am **21. Juni 2023 in Słońsk**,
- Vorbereitung und Beantragung von deutsch-polnischen **Folgeprojekten** zur Implementierung der neuen Marke und des Netzwerks in den **Interreg 6A** Förderregionen Brandenburg-Polen und Pomerania, interessierte Partner melden sich bitte bei der Wirtschaftsförderung Seelow, Herr Drewing, Herr Röder, Frau Bork
- Start der Netzwerkarbeit.

Aufruf zur aktiven Mitwirkung

Träger von Erinnerungsstätten der Oder-Warthe und Pomerania Region sind dazu aufgerufen, aktiv im neuen touristischen Netzwerk mitzuwirken. **Bitte signalisieren Sie Ihr Interesse bei der Stabsstelle Wirtschaftsförderung der Stadt Seelow.**

Durch die grenzübergreifende Netzwerkarbeit wird die Reichweite der teilnehmenden Erinnerungsorte erhöht, wird Erfahrungsaustausch ermöglicht, werden neue touristische Angebote und Themen entwickelt bzw. verknüpft, sowie viele weitere Effekte und Synergien erzielt.

Wir danken der Stadt Seelow für die Ausrichtung der Konferenz sowie allen Teilnehmern für das Interesse und die zahlreichen Hinweise und Anregungen.

Für Rückfragen und Hinweise zum Projekt nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Stadt Seelow, Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Herrn Thomas Drewing, Herr Dirk Röder, Frau Julia Bork

Tel.: +49 (0)3346 / 855 1990

Mail: thomas.drewing@seelow.de

gezeichnet

Dirk Röder

05.04.2023

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Programm
- Presseartikel